

## Wie fange ich an

Viele meiner vierbeinigen Patienten gewannen eine neue Lebensqualität, wurden wieder jung oder jugendlich, nachdem ich ihre Ernährung auf rohe, fleischige Knochen und ein paar Tischabfälle umgestellt hatte. Welpen, die von Beginn an natürlicher ernährt wurden, wuchsen gesund und kräftig auf und brauchten nur selten einen Tierarzt. Wahrscheinlich hätte ich nicht überrascht sein dürfen – die Natur vollbringt Wunder auf viele verschiedene Weisen, und eine Ernährung aus rohen, fleischigen Knochen und ein paar Tischabfällen gleicht ein wenig der natürlichen Nahrung der wildlebenden Kaniden. Wie und warum natürliche Nahrung Wunder wirkt, sind Fragen, die einer Antwort bedürfen. Fürs erste jedoch können wir von den Segnungen einfach nur profitieren – wir können unsere Hunde mit rohen, fleischigen Knochen füttern.

Dieses „Zurück zu den Wurzeln“ bringt uns den tieferen Bedürfnissen unserer Hunde näher – und es ist so einfach!

In diesem Buch beziehe ich mich immer wieder auf die Lehren der Natur. Und so können Sie, wenn Sie um eine Erklärung verlegen sind, ebenfalls auf die Natur verweisen. „Denk an die Natur!“, sagen Sie Ihren Freunden und Nachbarn, wenn Sie Ihnen die Einfachheit und die Freude an einer natürlichen Ernährung ihres Hundes nahe bringen möchten.

Wenn Sie einmal begonnen haben, werden viele Erfolge Ihre Bemühungen verstärken:

- Der Ausdruck der Zufriedenheit auf pelzigen Gesichtern
- Das befriedigende Zermalmen der Knochen mit den Zähnen
- Schlanke, trockene Haustiere, frei von kräftezehrenden Erkrankungen
- Reduzierte oder gar verschwindende Tierarztrechnungen

Eine natürliche Ernährung bringt auch für den Menschen Verbesserungen.

- Sie werden lernen zu erkennen, dass die Natur keine Schildchen an den Dingen anbringt – sie unterscheidet nicht zwischen Nahrung und Arznei. Natürliche Nahrung beugt einer Vielzahl von Erkrankungen vor oder heilt sie sogar – sie ist das ideale Medikament!
- Sie werden das kommerzielle Karussell der Junk-Tierfuttermittelindustrie und der Tierärzte verlassen und Teil einer Bewegung für eine bessere Welt werden, frei von Krankheit und Leiden.

- Sie werden selbstbewusster werden durch Ihr vermehrtes Verständnis und die engere Verbindung mit der Natur.

## ***Es ist nicht neu...***

Es ist nicht neu, wir haben es nur vergessen und dann den Kommerz die Führung übernehmen lassen. Hippokrates, der berühmte griechische Arzt, sagte bereits im 5. Jahrhundert vor Christus:

„Laß Deine Arzneien im Tiegel, wenn Du Deinen Patienten mit Nahrung heilen kannst! 1

Tiere in der Wildnis wissen instinktiv, was gut für sie ist. Wenn sie gesund bleiben wollen, müssen sie sich gesund ernähren. Daher kommt die Bereitwilligkeit des Löwen, einen ausgewachsenen Wasserbüffel anzugreifen. Stellen Sie sich vor, Ihr Abendessen käme auf Sie zu – zwei Tonnen Muskeln und Knochen, bereit, Sie niederzuwalzen... Richtige Ernährung bedeutet für die großen Katzen immer, wenn sie hungrig sind, ein großes Risiko.

Wölfe, die Vorfahren unserer Haushunde, müssen ähnliche Anstrengungen unternehmen, um sich gut zu ernähren und gesund zu bleiben. Das Laufen durch tiefen Schnee kostet viel Energie und sie riskieren, wenn sie sich zum Töten bereit machen, schwere Verletzungen von Hufen und Hörnern.

In Australien führen die Dingos, ehemalige, nun seit über 1000 Jahren verwilderte Haushunde, ein hartes Leben in Bergen und dünnen Ebenen. Kein Teppich neben dem Kamin im Winter, keine Klimaanlage im Sommer! Statt dessen hängen ihr Überleben und ihre Fortpflanzung von der richtigen Ernährung ab. Selbst in Gegenden, wo leicht zu fangende Schafe und Ziegen zur Verfügung stehen, jagen Dingos lieber Kängurus und Wallabies. 2 Ja, letzten Endes hängt alles ab von der Qualität von Fleisch und Knochen. Die natürlichen Instinkte der Dingos zwingen sie zu größeren Anstrengungen, um das Beste zu bekommen – qualitativ hochwertige Nahrung und gute Medizin haben ihren Preis!

Wenn Sie die Sendungen über wilde Tiere im Fernsehen verfolgen, sehen Sie Fleischfresser, die tun, was die Natur von ihnen verlangt – sie jagen und verzehren ganze Körper anderer Tiere. Hätten Ihre Haushunde die Möglichkeit dazu, sie täten es auch!

Beachten Sie: sie nehmen den *ganzen Körper*, nicht nur das Fleisch! Unser Name für die Räuber unter den Tieren ist *Karnivor*, was soviel heißt wie Fleischfresser. Das ist allerdings nur ein Teil der Wahrheit. Füttern wir Löwen, Wölfe oder Hunde mit Fleisch und nur mit Fleisch, kommt es zu Problemen. Die Nahrung dieser Räuber muss viele Knochen enthalten, so dass ihre eigenen

Knochen stark werden und bleiben können. Würden wir diese Tiere als *Karkassenfresser* oder *Kadaverfresser* bezeichnen, so denke ich, wären wir immerhin halbwegs auf dem Weg zum richtigen Verständnis dessen, was ihre Bedürfnisse ausmacht. Und könnten diese so auch erfüllen – indem wir ihnen ganze Körper anderer Tiere als Nahrung anbieten.

An diesem Punkt kann es sein, dass man ein wenig nervös wird. Es ist anzunehmen, dass Sie und Ihr Haustier an einem zivilisierten Ort leben, weit, weit weg von der Wildnis aus den Tierdokumentationen! Bitte entspannen Sie sich wieder. Wir brauchen eine solide Basis. Wir müssen erkennen, was die Natur bezweckte. Haben wir das, haben wir ein festes Fundament, auf das wir eine passende Alternative aus rohen, fleischigen Knochen und Tischabfällen bauen können. So wird modernen Tierhaltern das Leben leichter, ökonomischer und effizienter gemacht.

## ***Nahrung und Medizin***

Lassen Sie uns für einen Moment überlegen, was wilde Räuber zu sich nehmen, wenn sie die ganzen Körper ihrer Beute verzehren, im Unterschied zu dem Brei aus Dosen oder den trockenen Brocken aus der Tüte, dem sogenannten Futter – aber nicht Heilmittel – des durchschnittlichen Haustieres!

Die Chemikalien, wir nennen sie Nährstoffe, in ganzen Körpern sind die idealen Baustoffe für Energiegewinnung, Wachstum und Gesunderhaltung von Karnivoren. Darüber hinaus stellt die richtige Zusammensetzung, Qualität und Menge der Nährstoffe die perfekte Funktion aller Körpersysteme sicher. Und das meinen wir mit *besten Gesundheit* - Körpersysteme, die ohne Stress einwandfrei funktionieren und zusammen arbeiten. Man kann also sagen, dass die richtige Ernährung auch eine *medizinische* Wirkung hat.

Das grandiose Design der Natur umfasst auch die physikalische Form und Beschaffenheit der Nahrung. Karnivoren benötigen Nährstoffe (Proteine, Fette, Mineralien, Vitamine und Spurenelemente) und diese Nährstoffe müssen roh, hart und schwer zu kauen sein!

Indem sie ihre Nahrung zerreißen, daran zerrren und ziehen, und sich krachend den Weg durch diese zähen, harten Karkassen (oder große Stücke roher fleischiger Knochen) bahnen, putzen, bürsten und polieren Karnivoren auch ihre Zähne und ihr Zahnfleisch. Wir Menschen sorgen für unsere Zahnpflege, indem wir nach dem Essen Zähne putzen und/ oder Zahnseide benutzen. Karnivoren tun das, *während* sie essen. Saubere Zähne und Zahnfleisch sind eine Grundvoraussetzung für Gesundheit!

Die meisten mit Fertigfutter gefütterten Haustiere haben schmutzige, plaque-behaftete Zähne und wundes Zahnfleisch. Die Bakterien in den Belägen produzieren Fäulnisgase – daher kommt der Ausdruck „Hundeatem“. „Hundeatem“ ist schlimm genug, aber es ist die Wirkung, die erkrankte Zähne und Zahnfleisch auf den restlichen Körper haben, die vor allem Anlass zur Besorgnis geben. Studien zeigen, dass Tiere mit Zahnfleischerkrankungen eher unter Leber-, Nieren- und Autoimmunerkrankungen leiden. **3** Die betroffenen Tiere sind oft in einem krankmachenden Teufelskreis gefangen.

Das Zerren und Ziehen des rohen Fleisches vom Knochen braucht Zeit und körperlichen Einsatz – und bringt so weiteren Nutzen mit sich. Die Muskulatur von Kiefern, Nacken und Brust wird trainiert, die Bildung von Verdauungssäften wird nachhaltig angeregt, Nerven- und Immunsystem bekommen einen Schub. **4** Ihre ganze Veranlagung zwingt Karnivoren zum Verzehr von Karkassen. Zerren und Ziehen an ihrer Nahrung stimuliert das Gehirn, das wiederum die Hormone und das Immunsystem anregt – das ist die Grundlage allen Wohlbefindens! **5**

Die Verdauungsenzyme in Magen und Darm sind perfekt geeignet für die Verarbeitung von Nahrung der richtigen chemischen und physikalischen Beschaffenheit. Im Dickdarm haben gesunde Tiere eine umfangreiche Population von Bakterien, die notwendig sind für die letzten Stadien der Verdauung. Ist das chemische und physikalische Gleichgewicht gestört, kommt es zur Bildung krankhafter Bakterienstämme, die zu Blähungen, Durchfällen und schlimmerem führen können. **6**

Haben Sie bemerkt, dass die Liste der passenden Nährstoffe Proteine und Fette enthielt – nicht aber Kohlenhydrate? Das kommt daher, dass Hunde, soweit bekannt, keinen Bedarf für Kohlenhydrate in ihrer Ernährung haben! **7** Kohlenhydrate stammen aus den Stärken in Getreide und Zuckern in Früchten. Zellulose, ein weiteres Kohlenhydrat, verleiht Pflanzen ihre Struktur und sorgt für die riesigen Haufen, die die Fäkalien von Pflanzenfressern gemeinhin ausmachen. Die gelegentliche Gabe einer Scheibe Brot oder etwas übrig gebliebener Pasta wird Ihrem Hund nicht schaden. Es ist die regelmäßige Fütterung mit kommerziellem, auf Getreide basierendem Fertigfutter – weder chemisch noch physikalisch den Notwendigkeiten entsprechend -, die erhebliche Schäden verursacht.

Getreide in Fertigfutter wird nur unvollständig verdaut und führt zum Absetzen von weichen, voluminösen Kothaufen, die die Parks und Gärten in der ganzen Welt verschmutzen. Haustiere, die mit rohen Karkassen oder rohen fleischigen Knochen gefüttert werden, produzieren nur einen Bruchteil dieses Abfalls, der kaum riecht und in der Sonne kalkig weiß und staubig wird.

## ***Gesunde Skepsis***

Wenn die Natur dies alles so richtig eingerichtet hat, wie kann es dann sein, dass wir, als Gesellschaft, es so verdorben haben? Es gibt sicher verschiedene Antworten darauf, aber ein großer gemeinsamer Nenner scheint unser fehlgeleiteter Glaube in die sogenannten Experten zu sein.

Im Laufe der menschlichen Evolution versorgten unsere Vorfahren, die in Höhlen und provisorischen Unterschlupfen lebten, die Vorfahren der modernen Hunde mit einer exzellenten Nahrung – wenn vorhanden, ganze Kadaver, ansonsten rohe, fleischige Knochen, Abfälle und Nahrungsreste. Es spricht einiges dafür, dass unsere Vorfahren sich wenig oder eher gar keine Gedanken über die Ernährung ihrer Hunde gemacht haben. Sie taten einfach, was ihnen natürlich erschien.

Bei uns dagegen werden Gedanken und Taten durch Worte von Experten bestimmt. Wir diskutieren über Fütterung – nicht, wie man einen Kadaver am besten aus der Höhle wirft, nein, wir reden über Kalorien, Proteine, Fette und eine ganze Auswahl von Ernährungskonzepten, die Experten in unsere Hirne implantiert haben.

Um die praktischen Aspekte der Tierfütterung kümmern sich die Experten der Futtermittelindustrie. Abgepackte, gekochte, pulverisierte Getreide in Dosen und Tüten verlassen das Fließband und erscheinen als augenfällige Blickfänger auf Supermarktregalen. Experten in Werbung und Marketing stellen TV-Spots her. Experten, die für die staatlichen Kontrollbehörden arbeiten, unterstützen die Herstellung unpassender, schädlicher Produkte durch einen steten Fluss an Fehlinformationen.

Nach einigen Jahren, als unsere Haustiere immer kränker wurden mit ihren versagenden Herzen, Nieren, Immunsystemen, Hundeatem und Hauterkrankungen, übernahmen die tierärztlichen Experten die Kontrolle. Selten, wenn überhaupt je, wurde die Schuld bei der künstlichen, schädlichen Nahrung gesucht. Die meisten Tierärzte sehen nur die versagenden Körpersysteme. „Ein schwaches Herz“, „ein defektes Immunsystem“, „Nierenversagen“, sagen sie. Und wenn die tierärztlichen Experten der Flut der kranken, herunter gekommenen Tiere nicht mehr Herr werden, rufen sie nach mehr Forschung und eröffnen weitere medizinische Hochschulen, um mehr Experten auszubilden.

Ja, unsere Vorfahren, die den Wolf domestizierten und dann die uns heute bekannten Hunderassen züchteten, taten, was ihnen natürlich erschien, mit wenig oder gar keinen Kosten, und das Futter, das sie fütterten, wirkte Wunder. Wir schenken unser Vertrauen den Experten und zahlen einen hohen Preis. Unsere Tiere zahlen mit ihrem Leben.

Wie aber soll man sich befreien von den Fehlinformationen, die uns an die „Experten“ ketten? Ich schlage vor, eine gesunde Skepsis zu entwickeln – den Willen, alle Aspekte unserer kulturellen Konditionierung in Zweifel zu ziehen. Lassen Sie unseren Geist eine Reise machen in eine Zeit, in der die Lehren der Natur die ersten und einzigen Instruktionen darstellten! Und ich würde sagen – lernen Sie durch Erfahrung: „learning by doing“, wie ein Kleinkind seine ersten Schritte macht. Fangen Sie einfach an und bald werden Sie in Ihren neu entdeckten Errungenschaften schwelgen!